



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCDLX. Die Markgrafen Friedrich und Johann nehmen den Herzog Johann  
von Mecklenburg in ihren besondern Schutz, am 28. Juni 1427.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

mischer grosschen ader III<sup>m</sup>. gute Rinische gulden gut vnd swere genug amm gewicht: dy selben I<sup>m</sup>. schogk ader III<sup>m</sup>. gute Rinische gulden wir vnd vnser erben dem genannten marggraue fridrich, seinen erben vnd getrewzhenderen von dessen negsten zukomenden sant mertens tage surdt uber zwey gantze iar nach einander folgende gutlichen vnd volkome-lichin geben vnd bezalen fullen vnd wollen in irer Statt Bernow vff dem Barnym ge-legen, one alle iren schaden, sunderen ennygerley verczog vnd an argk. Were aber das wir obgnanter hertzog Johannes vnd vnser erben die obgescriuen summe gelts dem egenann-ten Marggraue fridriche, seinen erben vnd getrewzhenderen vff vnd in dy obingescreuen tagezeit vnd Stede nicht bezalten, Als obin gescreuen steyt, So haben wir geredt, gelobt vnd liplichin zu den heiligen gefworen, reden, globen vnd sweren das auch liplichin zu den hilligen in krafft disz breues dem ergnannten Marggraue fridrichen, seinen Erben vnd getrewzhenderen, das wir in ire stat Bernow, was wir des ermant werden, in eyn wirtes huez, das vns dann benennet werdt, ineryten vnd ein recht juleger halden vnd leysten vnd dar nyt vtz komen fullen noch enwollen, Es sey des genannten marggrauen fridrichs, seiner erben ader getrewzhender guter wille vnd volbort, solange bisz das wir eine gantze vulkomen vnd gnüghafftige vfrichtung vnd bezalunge vmb solich houbtful vnd schaden, wie der schade gnannt were ader inqweme, getan haben, iren flechten worden vmb solchen schaden ane eyde, bewifinge ader notrecht zugloben, alle argelift hilfrede vnd geuerde gentz-lichen hirjnn vfrgeseheyden. Des zu vrkunt han wir obgnanter hertzog Johannes von Meckelenburg etc. vnser jnsigel mit wissen vnd guten willen an dessen brieff hengen laszen. Datum Rathenow, Anno dom. MCCCCXXVII<sup>o</sup>. Am Sonnabende nach sant Johanss baptisten tage.

Nach dem Schurmärk. Lehns- Copialbuche III., 85.

MCDLX. Die Markgrafen Friedrich und Johann nehmen den Herzog Johann von Mecklen-  
burg in ihren besondern Schutz, am 28. Juni 1427.

Wy frederick, von godes gnaden marggraue to Brandenborch, des hiligen Romischen Rikes erczkemmerer vnd Borggreue to noremberge vnde wy Johanss, sin sone, Bekennen offentliken vor allen den, die dessen vnser breiff sien horen edder lesen, dat wi den hochgeborn forsten hertogen Johan tu meckeluburg vnd heren to stargard genomen hebben vnd nemen in crafft desses briefes in vnse beschuttunge, beschermynge vnde uerde-linge gelik andern vnsern herren vnde mannen, vnde wy vorbenomeden marggreue frederick vnde Johanss sin sone scholen vnd willen den gnanten hertogen Johannsen beschutten, uerdedingen, beschermen vnde by rechte beholden kegen allermeniglich, dar wy siner to rechte mechtig sin on geuerde, vtgenomen vnser hiligen vader den pawes, dat hilige Romische rike vnde die frowe van mekleuborch vnde ere kindere. Weret ok sake, dat wy ergnanten marggreue frederick vnd Johanss, sin sone, ud der marcke reden vnde



nicht ymme lande weren vnde die vorbenomde hertoge Johan in vnseme auewesende an-  
gelanget edder angededinget worde vnde he sic denn des rechte in vnsem auewesende ver-  
boede upp vnse houetlude vnde vpp vnse rede; So scholen vnde willen wy ergnante marg-  
greue hinder vns in vnseme auewesende bestellen mit vnsem houetluden vnde reden, sulck  
recht vor em to bieden. Weret denn, dat die jene, die en also anlangenden vnde andedin-  
geden, sulck recht uerflugen, So scholen vnse houetlude vnde rede mit den vnsem eins sulcks  
rechten byliggen vnde behulpen sin, in allermate esst wy sulues to landen weren. Weret  
ok dat de sulue hertoge Johan in vnsem landen, steden, merkden vnde dörppern, to schicken  
hedde edder gewunne vnde darumb rede edder töge, dat doch sunder vyendesz wyfze vnde  
vngeuerlich thuginge, vnde he denn edder die synen in folkem sinem gewerfe gefangen worde  
von den vnsem; so scholen wy ergnomde marggreuen den gnanten hertogen Johannse  
vnde dy sine uerdedingen gelik andern vnsem herren vnde mann vnde scholen em ok ouer  
de vnsem, die sulck geschicht gedan hedden, behelpen, wes wy em billiken, mogliken vnde  
van rechts wegen behelpen scholen. Vnde upp dat wir gnanten marggreuen fridrick  
vnd Johanns, sin sone, alle desse vorgeschreuen stücke, puncte vnde artikule stede, vaste  
vnde ane arch holden willen; so hebbe wie marggreue frederik vorbenomet des gnanten  
vnsem sone marggreuen Johanns Ingefigel an dessen vnsem brieff hengen laten, des wie  
vns hiran fulkomliken to gliker macht gebruken, gelik esst wie alle beide vnser beider jnge-  
selgel hiran hedden hengen laten. Gegeuen vnd schreuen to Rathenow, am Sonnauende  
na sunte Johanns Bapstisten dage, na Cristi gebordt virteinhundert iar darna jnr Seuenvd-  
twintigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 9. — Gercken's Cod. VII, 161.

MCDLXI. Herzog Johann von Mecklenburg bekennt wegen seiner Freilassung aus der Ge-  
fangenschaft, worin Markgraf Friedrich ihn gehalten, von diesem alle seine Lande und Leute zu  
Lehn genommen, so wie die Stadt Prenzlau der von dieser seinem Vater geleisteten Erbhuldigung  
entlassen zu haben, am 28. Juni 1427.

Wir Johanns, von gots gnaden herczog zu mecklenburg, zu Rostok vnd  
Stargard herre, Bekenne vor vns alle vnser erben vnd nachkommen herczogen zu mecklen-  
burg offentlichen mit diesem briefe sur allen, die jn lehn oder horen lesen. So als wir in  
des durchluchtigen hochgeborenen fursten vnd herren hern fridrichs, marggraten zu  
Brandburg, des heiligen Romischen Reichs Ercz Cammerer vnd Burggraue zu nuremberg  
rechte vnd redliche gefengknisse kommen vnd gewest sein vnd vnser ende mit jm vor die-  
selbe vnser gefengknisse vmb ein summa geldes troffen haben vnd überkommen sein: vnd  
über solche summa ist nemlichen berett vnd beteidigt wurden, das wir obgnanter herczog  
Johanns, vnser erben vnd nachkommen, herczogen zu meckelnburg, alle vnser lande vnd